

Rundwanderweg Pegnitz – Kleiner Kulm – Keltengräber – Büchenbach – Pegnitz

Start	Tourist-Information Pegnitz
Länge	ca. 14 km
Markierungszeichen	roter Strich gelber Punkt

Vom Bürgerzentrum der Markierung roter Strich folgend in Richtung Kleiner Kulm, vorbei am Einlauf der Pegnitzquelle in die Fichtenohe. Dort ist der Umtaufpunkt von Fichtenohe in Pegnitz.

Nun die B2 überqueren, links befindet sich die Zaußenmühle um 1450 erbaut, im 30-jährigen Krieg zerstört, 1710 neu errichtet, dahinter die Pegnitzquelle, eine Karstquelle mit Quelltopf.

Der Markierung folgend geht es zu den beiden Brauereien und weiter leicht ansteigend zum Buchauer Berg. Rechts abbiegen. Auf Waldwegen gelangt man zum Finkenbrünlein, der letzten am Quellhang Buchauer Berg noch aktiven Hangquelle.

Immer leicht ansteigend auf dem Heckenweg entlang. Er verläuft auf einem Jahrhunderte alten „Lesewall“. Durch die mittelalterliche 3-Felderwirtschaft (Sommergetreide, Wintergetreide, Brache) wurden die Bodenerträge durch die steigende Bevölkerung zu knapp. Die Feldsteine wurden daher zur Bodengewinnung ausgelesen und am Ackerrand abgelegt. Auf diesen Brachen siedelten sich Hecken an und ergaben einen

Windschutz für die Felder. Am Ende des Heckenweges etwa 100 m halblinks befindet sich noch eine gut erhaltene Lesesteintrockenmauer.

Nun geht es auf Flurwegen zur Autobahn. Diese überqueren und nach rechts ansteigend zum Aussichtsturm des Kleinen Kulm.

Mit 626 m eine der höchsten Erhebungen der Fränkischen Schweiz, wunderbarer Blick in Frankenwald, Fichtelgebirge, Steinwald, Hersbrucker Jura bis zum „Muggendorfer Gebürg“.

Vom Aussichtsturm 20 m zurück, wieder der Markierung roter Strich folgend links abbiegen und nach Norden absteigen. Im Blickfeld der Autobahn erreichen wir die Keltengräber.

Der größte Teil der Gräber wurde durch den Bau der Autobahn zerstört. Die vorhandenen 37 Grabstätten sind in dem kleinen Kiefernwald am besten geschützt.

Der Weg führt nun etwa 600 m an der Autobahn entlang bis zu einem Autobahn-Fußgänger-Durchgang Richtung Büchenbach.

Der Markierung gelber Punkt folgend, wandert man bis nach Pegnitz zurück. Wenig später wird die Steinmarterkapelle „Maria Hilf“ erreicht. Sie befindet sich unter einer alten Linde mit einem Marienbild nach Amberger Art.

Weiter absteigend geht es nach Büchenbach. Der Dorfstraße nach rechts folgend führt der Weg nach Kaltenthal. An der Linkskurve geht es gerade aus, auf Feldweg an der rechten Talseite entlang nach Lehm und weiter nach Buchau. Hier am Ende des kleinen Dorfplatzes in einer links/rechts Wegschleife aufsteigen zum Modellflugplatz. Weiter durch eine Senke,

immer den Schloßberg im Blick bis in der Raumersgasse der Stadtrand erreicht wird. Nun gerade abwärts, die B2 überquerend, geht es wieder zum Bürgerzentrum zurück.